



Focal Sub 1000F

deutlich übertrieben. Strahlt aber eine besondere Potenz für die Kellerarbeiter des guten Klangs aus. Die Kraft entstammt einer BASH-Endstufe („Bridge Amplifier Switching Hybrid“) – kommt also rein digital daher.

Meine Güte, was soll man mit 1000 Watt anstellen? Focal nutzt die Power zu außergewöhnlichem Druck. Wir waren überrascht, wie konturenscharf der SUB 1000F das Bassgeschehen in den Raum stellte. Das war wirklich Top-Klasse aus nur einem Chassis, als Frontstrahler ohne weitere Hilfsmittel. Optimal dazu auch die Anpassung.

Man kann wahlweise mit einem LFE-Signal per Cinch in den Basswürfel oder klassisch per Stereo-Cinch. Die Phase kann per Kippschalter um 180 Grad gedreht werden. Die interne Frequenzweiche lässt sich von 40 bis 160 Hertz auf den idealen Übergabepunkt einjustieren. In der Kurzfassung: Das ist der Archetyp eines schlaunen, potenten Subwoofers.

In unserem Klangtest freuten wir uns über die Optionen. Vor allem war der SUB 1000F schnell. Das Timing mit den Kompaktmonitoren geriet perfekt. Das war auf den Punkt genau, ohne Irritationen. Besonders bei schwerer Filmmusik war man doch glücklich über die anliegenden 1000 Watt, zu keinem Zeitpunkt brachten wir den Focal Subwoofer zum Schwitzen.

In seinem Requiem verlangt Verdi eine Große Trommel, die in den Stürmen des „Dies Irae“ das jüngste Gericht verkündet. Das braucht Fundament. An mittleren Kompaktmonitoren macht es nur Blöpp, wer die ganze Wucht hören will, wird früher oder später zu einem Subwoofer greifen. Hier kann der Schlag aber „bigger-than-live“ ausfallen – größer als real. Vor allem besteht die Gefahr des Wummerns. Der SUB 1000F zeigte die Gegenwelt. Das hatte Kontur, man spürte den Filz des Schlägels und die Gewalt der Membran auf den Punkt. Großartig. **Andreas Günther** ■



Das besondere Material: Zwischen zwei Glasfaser-schichten lagert Focal ein Flachsgewebe ein. Das gleich drei Topeigenschaften mitbringt: leicht, steif und stark.



Massive Kraft: 1000 Watt lässt Focal bis zur Membran vordringen. Dazu sind alle effektiven Parameter zur Feinjustage an Bord.

Die Franzosen haben sich in ein populäres, doch unterschätztes Gewächs verliebt: Focal baut seine Membranen aus Flachs. Natürlich nicht unbehandelt. Zwischen zwei Glasfaserlagen flechten sie eine Lage aus Flachs hinein. Was soll der Aufwand? Flachs eignet sich perfekt zur Klangproduktion. Er hat eine gute innere Dämpfung und dazu noch eine hohe Zugfestigkeit – leicht, steif und stark ist er. Da müssen andere Materialien erst einmal mithalten können. In diesem Kontext versteht man die Liebe der Franzosen. Zudem ist bei Flachs auch der Wiedererkennungswert hoch.

Auch bei diesem Subwoofer mit dem Kürzel SUB 1000F. Die zentrale Zahl hat natürlich eine Bedeutung: Satt 1000 Watt legt Focal an seine Flachsmembran an. Das ist

stereoplay
Highlight

Focal SUB 1000F 1300 Euro (Herstellerangabe)

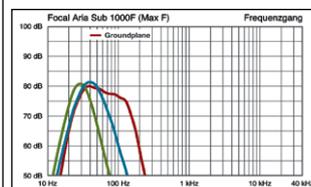
Vertrieb: music line Vertriebs GmbH
Telefon: 04105 / 7705-0
www.music-line.biz
www.focal.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 40 x H: 42 x T: 42 cm
Gewicht: 21,5 kg

Gehäuseausführung: Schwarz, foliert

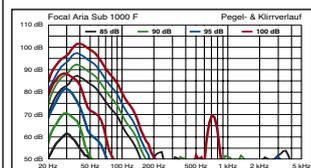
Messwerte

Frequenzgänge fmin/fmax



Sehr tiefreichend, Filter mit zwei Flankensteilheiten für besseres Gruppenlaufzeitverhalten

Pegel- & Klirrverlauf fmax, 85-100 dB



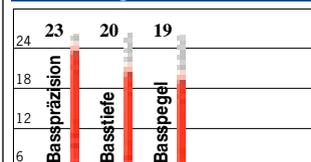
Sehr guter Klirrabstand, nur im aller-tiefsten Bass schneller steigend

Grenzfrequenz (-3/-6 dB) 28/25 Hz

Maximalpegel >30 Hz 103 dB

Verbrauch Standby/Betrieb 0,1/7 W

Bewertung



Klang 62

Messwerte 8

Praxis 8

Wertigkeit 7

Das Ideal von einem Subwoofer. Sehr fein in der Justage – hier passt sich der Tiefenlieferant perfekt der Größe der begleitenden Lautsprecher an. Vor allem gefällt die hohe Kontrolle. Perfekt und punktgenau.

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse 62 Punkte

Gesamturteil sehr gut 85 Punkte

Preis/Leistung überragend